



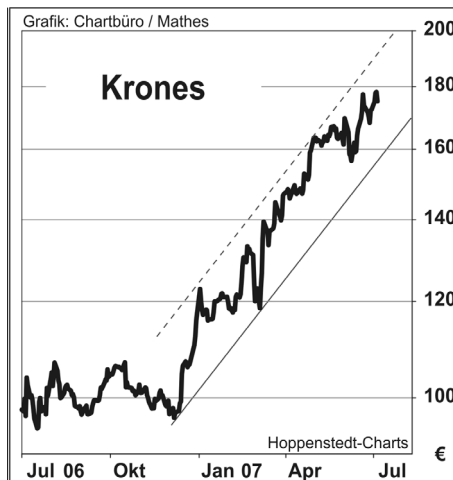
Nachrichten · Recherchen · Analysen

unabhängig · kritisch · frei

Krones übertrifft Erwartungen der Analysten

Die Spatzen pfeifen es in Regensburg von den Dächern, der Weltmarktführer für Getränkeabfüllanlagen (WKN 633500) hat ein bombiges zweites Quartal hinter sich. Die boomende Konjunktur sorgt für prall gefüllte Auftragsbücher. Die **Altmühltaler Mineralbrunnen** zum Beispiel, einer der größten deutschen Mineralwasserabfüller, orderte unlängst bei Krones Maschinen im Wert von mehr als 80 Millionen. Aus China kam der Großauftrag zum Bau einer kompletten Brauerei. Wir erwarten,

daß das Unternehmen in Kürze einen Zwischenbericht vorlegen



wird, mit neuen Spitzenwerten, die die Prognosen der Analysten deut-

lich übertreffen dürften. Durch die Optimierung der Produktion hat Krones nämlich die Produktivität merklich gesteigert. Das Gesamtjahr 2007 dürfte zum achten Mal in Folge neue Bestmarken bei Umsatz und Gewinn bescheren. Erstmals sollen mehr als zwei Milliarden Euro durch die Bücher gehen. Unter dem Strich können rund 160 Millionen Euro Gewinn 'rausspringen. Wir taxieren das Ergebnis je Aktie auf zwölf Euro. Macht beim aktuellen Kurs, 176 Euro, ein KGV von 15. Moderat, trotz der rasanten Kursrallye, seit Anfang Januar ging's über 50 Prozent rauf. Seit unserer Empfehlung im letzten August spurtete die Notierung sogar um 75 Prozent. Der Börsenwert ist mit 1,9 Milliarden Euro immer noch überschaubar – dieser Betrag liegt unter dem laufenden Jahresumsatz. Am meisten kann sich über die Superperformance die **Familie Kronse-der** freuen, die mehr als die Hälfte der Aktien hält. Vorstandschef ist **Volker Kronse-der**, der Sohn des Firmengründers. Ein von der Hauptversammlung beschlossener Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 3 wird das Papier demnächst „leichter“ machen. Wir erhöhen unser Kursziel auf 240 Euro.

P R I O R I T Ä T E N

Lieber Leser,

wie von mir prognostiziert, der TecDAX hat im laufenden Jahr die Nase vorn. Das Plus seit Anfang Januar 30 Prozent. Kein Wunder, denn Technologieaktien haben das größte Nachholpotential. Während ich beim DAX bereits in den nächsten Tagen ein neues Allzeithoch erwarte, liegen die Titel des einstigen *Neuen Markts* – sofern sie nicht Pleite sind – im Schnitt immer noch etwa 80 Prozent unter ihren Tops. Außerdem wird der TecDAX dominiert vom großen Modethema „Erneuerbare Energie“. Die Renner des Jahres einmal mehr Solar- und Windaktien. Der beste Wert im TecDAX ist bislang der Windanlagenbauer **Nordex**. Plus



123 Prozent. Die Aktie wird beflügelt durch Übernahmegerüchte. Auf Platz zwei der Solarzellenhersteller **Q-Cells** (plus 103 Prozent), es folgt auf Rang drei **Aixtron**, das Produktionsanlagen für Leuchtdioden fertigt, die eines Tages die stromfressende Glühbirne ersetzen sollen. Sonne und Wind sind natürlich nicht nur gerade in, sondern es liegt auf der Hand, daß die Zukunft bei sauberen und unerschöpflichen Energien liegen wird. *Das Schöne:* In diesen Schlüsseltechnologien sind deutsche Unternehmen an der Weltspitze.

Prior Rating: ***** von maximal fünf

Biogas Nord: Ab in den Süden!

Erneuerbare Energieformen stehen derzeit im Blickpunkt der Börse. Anbieter wie **Schmack Biogas** oder **EnviTec** (Erstnotiz am kommenden Donnerstag) sind, am Umsatz gemessen, die deutschen Marktführer im Biogassektor – und in aller Munde. Ganz im Gegensatz zu **Biogas Nord (WKN AoHHE2)**. Der Anbieter von Anlagen zur Gewinnung von Strom und Wärme aus organischen Abfällen ist seit Dezember börsennotiert und zählt sich zu den Top fünf in Deutschland. Wir sprachen mit Vorstandsmitglied **Holger Schmitz**. Das Bielefelder Unternehmen mit zuletzt 160 Mitarbeitern hat längst die große weite Welt erkundet: Nachdem in den vergangenen zwölf Jah-

ren knapp 150 Anlagen montiert wurden, sind derzeit 50 weitere im Bau. Jetzt steht Spanien auf der Agenda ganz oben. Wie uns Schmitz berichtet, sei die iberische Halbinsel ein ganz heißer Markt. Denn neue Rahmenbedingungen sorgen für Phantasie: Das Einspeisegesetz wurde geändert und orientiert sich an deutschen Maßstäben. Das Gesetz sieht eine höhere Vergütung von Strom vor, der aus Biogas erzeugt wurde. Die Bielefelder haben die Zeichen der Zeit erkannt und sich gerade einen Auftrag in Valencia gesichert, weitere dürften in Kürze folgen. Abnehmer aus Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie profitieren in zweifacher Hinsicht vom Betrieb der „Kompo-

stieranlagen“: Sie sparen Kosten für die Entsorgung organischer Abfälle und verdienen gleichzeitig am Verkauf der erzeugten Energie. In den kommenden Tagen werden die Nordrhein-Westfalen in Spanien eine Tochtergesellschaft gründen und ihr Engagement weiter forcieren. Die Zahlen wachsen branchentypisch sehr stark: 2006 gingen insgesamt knapp 30 Millionen Euro durch die Scheune, nach zehn Millionen im Turnus zuvor! Jahresüberschuß glatt vervierfacht auf eine Million. Auch 2007 stehen die Zeichen auf Wachstum: Angepeilter Umsatz gut 48 Millionen. Beim aktuellen Kurs (34,60 Euro) schätzen wir das KGV (2007) auf 30. Nicht billig, aber vertretbar. Kursziel 42 Euro.

Prior Rating: * * * * * von maximal fünf

m4e: Lizenzvermarkter zapft die Börse an

Ein weiterer IPO in Sichtweite: Mit **m4e**, made for entertain-

IMPRESSUM

PRIOR BÖRSE

Chefredakteur: Egbert Prior

Redaktion: Tobias Bürger

Verlag: Prior Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand E. Prior, Sömmerringstraße 23, 60322 Frankfurt

Telefon: 0 69/74 34 83-0

Telefax: 0 69/74 34 83-14 od. 15

www.prior.de, e-mail: info@prior.de

Anzeigenleitung: Swetlana Günther

Druck: Franz Richter Druck GmbH, Mendelssohnstr. 75-77, 60325 Frankfurt

Die **PRIOR BÖRSE** erscheint mittwochs und freitags. Bezugspreis jährlich 390 EUR inkl. 7 % MwSt.

ment (**WKN AoMSEQ**), strebt ein Medienunternehmen in den *entry standard*. Wir sprachen mit Firm lenker **Hans Ulrich Stoeff**. Er ist einer der Gründer und – mit 72 Prozent Anteilsbesitz – Hauptaktionär. Die im bayrischen Grünwald residierende Firma entwickelt und vermarktet Lizenzen, Marken und Inhalte. Dabei fungiert der Börsenanwarter einerseits als Lizenzagentur mit namhaften Kunden wie **Sony**, **Adidas**, **ZDF** und **RTL 2**. Andererseits agiert m4e auch als Lizenzgeber eigener Fabrikate. Ein typisches Produkt sind

computer-animierte Kindersendungen. Im Rahmen einer Kapitalerhöhung holen sich die Süddeutschen jetzt gut fünf Millionen Euro in die Kasse: Die **Zeichnungsfrist** endet am kommenden **Freitag, den 13.** 800.000 Aktien werden offeriert. Bei hoher Nachfrage geben auch die Altaktionäre bis zu 80.000 Stücke ab: Preisspanne 6,25 bis 7,25 Euro. Marktkapitalisierung zwischen 21 bis 24 Millionen Euro. Streubesitz maximal 25 Prozent. Mit dem *fresh money* will Stoeff das Firmenwachstum auf solide Füße stellen und den Vertrieb der vier Jahre alten Firma ausbauen. *Stichwort Wachstum:* 2006 erlöste

m4e knapp vier Millionen Euro – plus 36 Prozent gegenüber 2005. Dieses Jahr könnten mehr als fünf Millionen umgesetzt werden, vor allem aus Lizenzerlösen. Der Jahresüber-

schuß voraussichtlich leicht rückläufig auf 35 Cent je Aktie – hier schlagen die IPO-Kosten und Investitionen zu Buche. Ab 2008 sollen die Überschüsse kräftig anziehen. Mit

einem KGV (2008) zwischen neun und elf stehen die Chancen auf Zeichnungsgewinne gut.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf

Attraktive Hamburgische Immobilien

Der Immobilienverwalter (WKN A0JJTG) ist seit einem Jahr im *entry standard*. Damals holte sich Vorstand **Kai Andritschke** mit einer Kapitalerhöhung rund neun Millionen Euro ins Haus, um sie sogleich in eine Reihe von Häusern zu investieren: Denn mit einer Kombination aus Immobilienhandel und Wohnungsprivatisierungen, Bestandshaltung und durch Maklertätigkeit verdienen die Nordlichter ihre Brötchen. Mit ihrem Geschäftsmodell sind die Hanseaten *ruck zuck* zum Objekt der Begierde

geworden: Im Februar stieg der Immobilienkonzern **Estavis** an Bord und erwarb 80 Prozent der Anteile. Nur ein Fünftel der Papiere wandelt weiterhin im Streubesitz: Die Aktie ist eine Überlegung wert! Grund ist das enorme Wachstumstempo der Hansestädter. 2006 schnellte der Umsatz von 2,5 auf 7,5 Millionen Euro in die Höhe. Gleichzeitig verdoppelte sich der Gewinn je Aktie auf 45 Cent. Doch jetzt kommt der Zug erst so richtig in Fahrt. Dieses Jahr rechnen wir mit einer Umsatzvervielfachung auf gut 50 Millionen

Euro. Neben buchhalterischen Effekten profitiert die **Hamburgische Immobilien Invest** von kräftig steigenden Verkaufserlösen. Unterm Strich sind bis Jahresultimo je Anteilsschein 1,40 Euro Gewinn möglich. Beim aktuellen Kurs (13 Euro) beläuft sich das KGV (2007) auf neun. Das ist günstig. *Bedenken Sie nur:* Branchenvertreter wie **Franconofurt** (KGV: 14), **Rücker Immobilien** (KGV: 17) und **Colonia Real Estate** (KGV: 11) sind allesamt und ohne Grund höher bewertet. Kursziel 15 Euro.

Prior Rating: * * * * von maximal fünf

P R I O R D E P O T

Porsche nicht zu stoppen. Die Sportwagenschmiede hat im Juni in Nordamerika fast 3.500 Karossen verkauft. 13 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Auch **Arques** sorgt weiter für gute Nachrichten. Der Sanierungsspezialist übernahm in Österreich innerhalb

von zwei Wochen zwei Konzerne: Zuerst den Tankstellenausrüster **Rohe** und nun Anlagenbauer **SAG Austria**. **Seit Jahresbeginn stieg das Prior Depot um 22 Prozent.** DAX plus 22 Prozent, MDAX plus 19 Prozent und TecDAX plus 29 Prozent.

Anzahl	WKN	Aktie	Kauf-Datum	Kaufkurs	aktuelle Notiz	Gesamt-wert	Wert-entwicklung
300	A0JQ5U	Manz Automation	27.06.07	76,45	85,50	25.650 EUR	12 %
19	693773	Porsche	22.06.07	1.333,59	1.383,97	26.295 EUR	4 %
600	515600	Arques	20.06.07	30,90	34,20	20.520 EUR	11 %
230	766710	Vossloh	13.06.07	85,96	88,88	20.442 EUR	3 %
320	555866	Q-Cells	13.06.07	61,02	68,57	21.942 EUR	12 %
1700	521510	Balda	20.04.07	11,01	11,45	19.465 EUR	4 %
4000	506620	Aixtron	13.04.07	6,59	6,93	27.720 EUR	5 %
500	620200	Salzgitter	09.09.05	33,75	148,60	74.300 EUR	340 %

**Aktien
Kasse
Depot**

**236.335 EUR
2.307 EUR
238.642 EUR** **22%**